

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Thema und Erkenntnisinteresse	1
1.2 Forschungsansatz	3
1.3 Forschungsstand	6
1.4 Fallauswahl und Vorgehen	10
1.5 Aufbau der Arbeit	13
2 Theoretischer Rahmen	17
2.1 Terrorismus – Begriffsdiskussion	17
2.2 Sicherheit – Konzeptdiskussion	23
2.2.1 Traditionelle und kritische Sicherheitstheorien	23
2.2.2 Das Sekuritisierungskonzept der Kopenhagener Schule	24
2.2.3 Das Sekuritisierungskonzept der zweiten Generation der Kopenhagener Schule	28
2.3 Sekuritisierung und politische Kultur	30
2.3.1 Eingrenzung des Begriffs politischer Kultur	32
2.3.2 Der politisch-kulturelle Kontext: Kollektive Erinnerung an historische Erfahrungen und Verfassungskultur	36
2.3.3 Repertoires und Frames: Die empirische Erforschung politischer Soziokultur und politischer Deutungskultur	39
2.4 Sekuritisierung und Risikopolitik	42
2.4.1 Die Unterscheidung zwischen rhetorischer und aktiver Sekuritisierung	43

2.4.1.1	Rhetorische Sekuritisierung	44
2.4.1.2	Aktive Sekuritisierung	45
2.4.2	Jenseits von Sekuritisierung: Der Umgang mit Terrorismus aus der Risikoperspektive	50
2.4.2.1	Risikosprache	51
2.4.2.2	Risikomaßnahmen	53
3	Methodologie und Methodik	57
3.1	Qualitative Datenanalyse: Aber wie?	57
3.1.1	Diskurs- versus Frameanalysen	58
3.1.2	Triangulation als Forschungsstrategie	60
3.2	Die Zusammenstellung des Untersuchungskorpus	62
3.2.1	Das Textkorpus	62
3.2.2	Das Interviewkorpus	66
3.3	Methodisches Vorgehen	68
3.3.1	Frameanalyse nach dem Verfahren qualitativer Inhaltsanalyse	68
3.3.1.1	Das Kategoriensystem	69
3.3.1.2	Die computergestützte Auswertung mit MAXQDA	74
3.3.2	Durchführung und Auswertung der Interviews	75
3.3.2.1	Der Interviewleitfaden und Interaktionseffekte im Feld	75
3.3.2.2	Die Auswertung des Interviewmaterials	77
4	Länderanalyse Frankreich	79
4.1	Der Ausnahmezustand (<i>état d'urgence</i>) im Semipräsidentialismus der V. Republik Frankreichs	80
4.1.1	Ohne Bürde kollektiver Erinnerung? Der französische <i>état d'urgence</i>	80
4.1.2	Exekutiv orientierte Verfassungskultur in Frankreichs V. Republik	89
4.2	Sekuritisierung im Zuge islamistischer Anschläge in Frankreich	94
4.2.1	Antiterromaßnahmen von 2015 bis 2017 in Frankreich	95
4.2.2	Framing islamistischer Terroranschläge in Frankreich: <i>Wir sind im Krieg</i>	105
4.2.2.1	Quantitative Analyse der Masterframes	106
4.2.2.2	Qualitative Analyse der Frames	110

5 Länderanalyse Belgien	123
5.1 Konsens und Dissens in der Politik der inneren Sicherheit zwischen Flamen und Wallonen	124
5.1.1 Krisenbelastete historische Ausgangslage zwischen Flamen und Wallonen	124
5.1.2 Kompromissfindung als Hauptelement der belgischen Verfassungskultur	133
5.2 Terrorismusbekämpfung und ihre diskursive Legitimierung als kleinster gemeinsamer Nenner divergierender Vorstellungen	141
5.2.1 Antiterrormaßnahmen von 2015 bis 2017 in Belgien	142
5.2.2 Framing islamistischer Terroranschläge in Belgien: <i>Wir halten zusammen</i>	151
5.2.2.1 Quantitative Analyse der Masterframes	151
5.2.2.2 Qualitative Analyse der Frames	154
6 Länderanalyse Deutschland	165
6.1 Historisch und politisch-institutionell begründete Grenzen der Politik der inneren Sicherheit in der Bundesrepublik	166
6.1.1 Entwicklungslinien des deutschen Antiterroransatzes: Der innere Notstand als kollektiv belastetes Kriseninstrument	167
6.1.2 Verfassung(skultur) im Wandel? Das Ringen um eine Neuausrichtung des Politikfelds der inneren Sicherheit in Deutschland	173
6.2 Der präventive Risikoansatz in der Bundesrepublik	179
6.2.1 Antiterrormaßnahmen in Deutschland von 2015 bis 2017	180
6.2.2 Framing islamistischer Terroranschläge in Deutschland: <i>Nullrisiko gibt es nicht</i>	188
6.2.2.1 Quantitative Analyse der Masterframes	188
6.2.2.2 Qualitative Analyse der Frames	190
7 Ertrag der Analyse	201
7.1 Die Eingrenzung des Möglichkeitsraums sicherheitspolitischen Handelns durch kollektive Erinnerungen und Verfassungskulturen	203
7.2 Kollektive Krisen- und Identitätsvorstellungen als sprachliche Legitimationsressource für sicherheitspolitisches Handeln	205

8 Grenzen der Forschung und Ausblick	213
8.1 Nationale oder transnationale Entwicklung?	214
8.2 Gefahren, Risiken und kein Ende in Sicht?	216
8.3 Überlegungen jenseits von Sekuritisierung und Risikohandeln: Wie geht es anders?	218
Quellenverzeichnis	221